

CAMERLOHER-GYMNASIUM FREISING

Antrag auf ein W-Seminar



Lehrkraft: **OStR Bräuer**

Leitfach: **Geschichte**

Rahmenthema: **Französische Könige in Mittelalter und Früher Neuzeit (1328-1715) – „Männer machen Geschichte“?**

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

Im Zusammenhang mit der gegenwärtig viel thematisierten Krise der Europäischen Union wird auch auf die fehlende Identifikation der Menschen mit Europa hingewiesen. Dem kann in gewisser Weise auch das Bemühen, sich das gemeinsame historische Erbe Europas bewusster zu machen, entgegenwirken, zumal dies im normalen Geschichtsunterricht gerade im Hinblick auf das Mittelalter und die Frühe Neuzeit oft zu wenig Raum einnimmt. Gegenstand dieses Seminars ist demnach eine vertiefere Beschäftigung mit den mittelalterlichen und frühneuzeitlichen französischen Königen von 1328 bis 1715. Allein die Tatsache, dass sich in diesem Zeitraum einige besonders spannende und herausragende Herrscherpersönlichkeiten finden, motiviert dazu, in diesem Zusammenhang dem alten Diktum „Männer machen Geschichte“ nachzugehen. Ob aber diese Einschätzung in so zugespitzter Form stehengelassen werden kann, soll ebenfalls in diesem Seminar überprüft werden.

Der vorliegende thematische Rahmen eröffnet für das Seminar und mögliche Einzelthemen eine große Bandbreite. So bieten sich neben biographischen u.a. auch politikgeschichtliche, kulturhistorische oder kombinierte bzw. vergleichende Herangehensweisen an. All das unterstreicht, dass es sich bei der französischen Geschichte im vorgegebenen Zeitraum um ein günstiges Betätigungsfeld handelt, um vielfältige wissenschaftspropädeutische Kompetenzen zu erwerben bzw. um wissenschaftliche Arbeitsweisen zu vermitteln.

Auf der Basis inhaltlicher und methodischer Vorarbeiten stellen die Schüler Überlegungen an, welche Gesichtspunkte der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Geschichte der französischen Könige einen ergiebigen Untersuchungsgegenstand darstellen und welche Frage- und Problemstellungen sich für ihre Seminararbeiten als besonders lohnend erweisen könnten, zumal auch die großzügige Bemessung des vorgesehenen Untersuchungszeitraums des vorliegenden Rahmenthemas eine Fülle von lohnenswerten Ansätzen ermöglicht und den Schülern zahlreiche Möglichkeiten zu weitgehend selbstständigen Schwerpunktsetzungen lässt.

Das vorliegende Seminar leistet also nicht nur einen wesentlichen Beitrag zu einer vertieften Beschäftigung mit Geschichte, sondern erfüllt weitere zentrale Anliegen des Fachs in der Oberstufe des Gymnasiums wie u.a. die Forderung nach „Vergleiche[n] und problemorientierte[n] Fallstudien, welche die in den Jahrgangsstufen 6 mit 10 erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten methodenorientiert und mehrperspektivisch in neuen Zusammenhängen zur Anwendung bringen“ (Fachprofil Geschichte).

Anmerkung: Französischkenntnisse sind nicht erforderlich!

Halbj.	Mon.	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	Leistungserhebungen
--------	------	--	---------------------

11/1	Sept. - Dez.	<p>Einführender Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstinformationen, Ergründung möglicher Untersuchungsgegenstände - Verortung der gewählten Untersuchungsgegenstände im historischen Kontext - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten <p>Besuch einer Bibliothek</p>	<p>ein Unterrichtsbeitrag</p> <p>ein bewertetes Informationspapier zum historischen Kontext (Kriterien: sachliche Richtigkeit, Konzentration auf Wesentliches, Übersichtlichkeit und formale Korrektheit)</p>
	Jan. - Feb.	<p>Entwickeln und Vereinbaren der Themen der Seminararbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weiterarbeit am Rahmenthema / Untersuchungsgegenstand; weitere Recherchen - auch in Partner- oder Gruppenarbeit (Anwendung der erlernten Techniken und Methoden); endgültiges Finden eines individuellen Interessengebietes, in dem schließlich die Seminararbeit thematisch angesiedelt sein soll - Entwicklung einer spezifischen Frage- bzw. Problemstellung innerhalb des Interessengebietes - Präsentation und Besprechung der einzelnen Ergebnisse im Seminar - Gliederungsprinzipien und -beispiele - Formulierung des Themas der Seminararbeit im Einzelgespräch 	<p>eine bewertete Bibliographie zu einem gewählten individuellen Interessengebiet (Kriterien: korrekte bibliographische Angaben, Vorhandensein wesentlicher Titel, Übersichtlichkeit und formale Korrektheit)</p>

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars

(Abweichungen von der Planung sind nach Absprache und/oder gemäß Erfordernissen möglich.)

Aufgaben der **SeminarteilnehmerInnen**:

Aufgabe des **Seminarleiters**:

Art des **Seminarablaufs**:

Arten und Gewichtung der **Leistungserhebung** (jeweils einmal zu erbringen):

- **11/1 (maximal 15 Punkte** bei jeweils **einfacher** Gewichtung):
 - **Unterrichtsbeitrag**
 - **Informationspapier**
 - **Bibliographie**
- **11/2 (maximal 15 Punkte** bei jeweils **einfacher** Gewichtung):
 - **Exposé**
 - **Kurzreferat**
 - **Gliederungsentwurf**
- **12/1 (maximal 30 Punkte** [= 2 x maximal 15 Punkte] bei jeweils angegebener Gewichtung)
 - **Seminararbeit** (inhaltliche und formale Qualität, **dreifache** Gewichtung)
 - **Präsentation** der Seminararbeit (inhaltliche und formale Qualität; **einfache** Gewichtung)